

jahresbericht 2019

www.migrationskirchen.ch



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

2019 stand ganz im Lichte des Zusammenschlusses der reformierten Kirchgemeinden der Stadt Zürich. Reformen und neue Strukturen bringen Veränderungen mit sich, manchmal auch Verunsicherung und immer wieder Hoffnung auf einen Neuanfang. Übergangsjahr, so lässt sich das vergangene Jahr am treffendsten beschreiben.

Übergänge helfen zwei Orte miteinander zu verbinden. Das Zentrum für Migrationskirchen ist in diesem Sinne selbst ein solcher Ort des Übergangs. Menschen, die aus einem anderen Land in die Schweiz gezogen sind, finden im Zentrum ein Stück Heimat in der Fremde.

Das Zentrum verbindet Kulturen und Menschen aus verschiedenen Kulturen miteinander. Es verbindet die reformierte Kirche mit evangelischen Schwesterkirchen. Auf einer Seite die Ev.-reformierte Kirchgemeinde der Stadt Zürich: über 80'000 Mitglieder, mehrere hundert Angestellte und Mitarbeitende, Kirchengebäude, Kirchgemeindehäuser, staatlich anerkannt, ökumenisch gut vernetzt und institutionell gefestigt. Auf der anderen Seite evangelische Migrationskirchen: im Durchschnitt 50 Mitglieder, alle Mitarbeitenden – meistens auch PfarrerInnen – im Ehrenamt, keine eigenen Räumlichkeiten, wenig Ressourcen für ökumenische Zusammenarbeit, Neugründungen.

Das Zentrum für Migrationskirchen steht als Ort der Vermittlung und der Begegnung wie eine Brücke zwischen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich und den evangelischen Migrationskirchen in Zürich.

Im vergangenen Jahr erlebte auch das ZMK selbst einen strukturellen Übergang: Von einer Institution mit einer vorgesetzten Kommission (Kommission für Migrationskirchen) zu einem Teil der Kommission Institutionen & Projekte, in welcher auch die Street Church und verschiedene Projekte an die reformierte Kirchgemeinde angeschlossen sind.

Blicken wir nun auf das Jahr 2019 zurück: In diesem Jahresbericht lesen Sie zu folgenden Themen: konfessionsübergreifende Projekte und Dienstleistungen des ZMK 2019 (S. 3), evangelische Migrationskirchen in Zürich: die Kurdische Kirchgemeinde Zürich und die frankophone Eglise Evangélique Missionnaire Internationale à Zurich stellen sich vor (S. 4 und 5), Bericht zur Verabschiedung von Christoph Rohland (S. 6) und neue Strukturen in der reformierten Kirchgemeinde Zürich (S. 7).

Im Namen aller Kirchen am Zentrum für Migrationskirchen danken wir den Mitgliedern der Kommission Institutionen & Projekte, der reformierten Kirchgemeinde Zürich und der Landeskirche für die ideelle, finanzielle und praktische Unterstützung.

Spenderinnen und Spendern, freiwilligen Mitarbeitenden und treuen WegbegleiterInnen gilt ein grosses DANKESCHÖN, OBRIGADO, 감사, THANK YOU, MERCI, നന്ദി, KIITOS, እናመሰግናለን!

Dinah Hess, Pfarrerin
Leiterin Zentrum für Migrationskirchen

Thomas Ulrich, Dipl. Informatiker – Ing. ETH
Kommission Institutionen & Projekte

Jahresrückblick Koordinationsstelle Zentrum für Migrationskirchen

Die Koordinationsstelle am Zentrum für Migrationskirchen war auch 2019 Ansprechpartnerin für evangelische Migrationskirchen. Ein stets drängendes Problem stellt die Raumknappheit in der Stadt Zürich dar. Viele Migrationskirchen suchen für ihre Gemeindeaktivitäten geeignete Räumlichkeiten.

Die aufgelisteten Tätigkeiten der Koordinatorin stehen exemplarisch für die jährlichen Anfragen, Beratungen, Gottesdienste und Begegnungsprojekte zusammen mit Migrationskirchen:

Beratungen zu Vereinsgründung, interkultureller Zusammenarbeit, andere Anfragen

- Hasomang evangelisch-reformierte koreanische Kirchgemeinde
- Bethel evangelische Gemeinde Zürich
- Kurdische Gemeinde Zürich
- Lateinamerikanische Gruppe
- Tensai Kirche

Raumanfragen

- Love of God Church
- Tensai Kirche
- Kurdische Gemeinde Zürich
- Omega Fire Ministry
- Água Vida
- Deeper Life Bible Church
- Mission fidelite de Dieu

Bildungsangebote / Workshops

- Synagogenrundgang gemeinsam mit dem Zürcher Forum der Religionen
- Rundgang orthodoxe Kirchen gemeinsam mit dem Zürcher Forum der Religionen
- Moscheerundgang gemeinsam mit dem Zürcher Forum der Religionen
- Informationsabend der Integrationsförderung der Stadt Zürich
- Alumni-Tag des CAS «Interkulturelle Theologie und Migration» im Orientmuseum
- Workshop zum Thema Migrationskirchen der ORS Service AG
- Workshop zu Interkulturalität und Interreligiosität für die Ref. Kirchen BE-JU-SO
- Referat und Rundgang im ZMK gemeinsam mit dem ZIID



Gemeinsame Feiern / Gottesdienste

- Weltgebetstag mit Oikos Church und Mt. Olive Tabernacle Ministries
- Morgenmahl des Pfarrkapitels im ZMK
- Rise up – Jugendworship-Night der IELPZ und Oikos Church
- Abschlussgottesdienst CAS «Interkulturelle Theologie und Migration» mit der Kirchgemeinde Grossmünster
- Reformationsgottesdienst „Global Prayers, Global Players“ mit reformierten Kirchen aus Zürich
- Gottesdienst am 1. Advent mit allen Kirchen des ZMK

Sonstige Anlässe in Zusammenarbeit mit dem ZMK

- Japanisch-deutsche Delegation der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) im ZMK
- Austausch der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) in Horgen

Studiengangskommission CAS «Interkulturelle Theologie und Migration»

- Organisation des Studiengangs (Curriculum, Aufnahmegespräche, Werbung)
- Leiten der Tutorien-Gruppen in Zürich
- Kursbegleitung 3x jährlich

Migrationskirchen stellen sich vor

Unter dem Begriff Migrationskirchen verstehen wir Kirchgemeinden, welche mehrheitlich von MigrantInnen geleitet und besucht werden. Doch längst sind die Mitglieder nicht mehr Menschen auf Wanderschaft, sondern ein Teil unserer Gesellschaft geworden.

Die Kurdische evangelische Gemeinde und die frankophone Eglise Evangélique Missionnaire Internationale stellen sich vor.

Portrait Eglise Evangélique Missionnaire Internationale à Zurich

Die Eglise Evangélique Missionnaire Internationale à Zurich ist eine der ersten frankophonen, afrikanischen Migrationskirchen in der Stadt Zürich und wurde vor 28 Jahren gegründet. Damals haben sich viele Gemeindeglieder noch zu Hause in Hauskreisen getroffen, weil wir keinen Raum für einen gemeinsamen Gottesdienst hatten. Viele haben für einen Raum gebetet, in welchem sich die Gemeinde fest treffen konnte. Unsere Gebete wurden erhört. Seit 2008 sind wir mit unserer Gemeinde im Zentrum für Migrationskirchen in Zürich am Wipkingerplatz.



Die Gemeinde wird von Pastor Joseph Mushiyapapi geleitet, der seine Erfahrung mit der Gemeinde teilt. Er arbeitet 100% ausserhalb der Kirche und leitet die Gemeinde ehrenamtlich, wie alle Leute von EEMIZ, die sich engagieren. Zwei Mitglieder haben bereits die theologische Ausbildung CAS «Interkulturelle Theologie und Migration» absolviert. Leute zu finden, welche sich engagieren, ist immer wieder eine grosse Herausforderung.

Ungefähr 110 Mitglieder sind registriert, und mehr als 60% der Mitglieder besuchen jeden Sonntag den Gottesdienst. EEMIZ ist eine internationale Gemeinde, und die Mitglieder stammen aus verschiedenen frankophonen afrikanischen Ländern. Der Gottesdienst verläuft auf Französisch und ab und zu wird auch auf Dialekt und Deutsch übersetzt. Musik und Lobpreis spielen eine wichtige Rolle in unserer Gemeinde, die Lieder sind oft zweisprachig. Im Gottesdienst gibt es eine Zeit des Gebets, das ist Teil unserer Beziehung mit Gott. Die Menschen von EEMIZ setzen ihre Hoffnung auf Gott, und die Botschaft der Bibel ist die Grundlage unseres Glaubens. Während des Gottesdienstes findet auch die Sonntagschule für die Jugendlichen und die Kinder statt.



Für das Bibelstudium treffen wir uns unter der Woche, und wir planen immer wieder Aktivitäten für die Frauen. Ebenfalls einmal in der Woche trifft sich die Musik-Gruppe zum Üben.

Dank den Spenden unserer Gemeindeglieder sind wir finanziell unabhängig. Dafür geben viele der Mitglieder den Zehnten. Davon zahlen wir die Miete und können Gemeindeaktivitäten organisieren.

EEMIZ und die reformierte Kirche arbeiten schon über 18 Jahre zusammen. Die Arbeit der reformierten Kirche ist vorbildlich, denn es ist wichtig, dass sich Menschen aus allen Konfessionen und Kulturen kennen und begegnen.



Adolfina Lucombo, Vorstandsmitglied EEMIZ

Portrait Kurdische Kirchgemeinde Zürich

Unsere kurdische Kirchgemeinde gibt es seit 2018. Seit damals haben wir uns mit vielen anderen kurdischen Christinnen und Christen getroffen und schliesslich einen Verein gegründet. Zuerst haben wir uns in der Streetchurch getroffen. Heute haben wir ein neues Zuhause bei der Chrischona an der Zurlindenstrasse. Dort fühlen wir uns sehr wohl. Wir sind zwischen 40 und 50 Gemeindemitglieder und kommen aus der Türkei, aus Syrien, dem Iran und dem Irak. Im Gottesdienst sprechen wir kurdisch-kurmanji, kurdisch-sorani oder auch arabisch.

Die Leute schätzen es, in ihrer Muttersprache Gottesdienst zu feiern, zu beten und zu singen. Oft haben die Leute muslimischen, alevitischen, jesidischen oder atheistischen Hintergrund. Darum liegen unsere Schwerpunkte bei der Verkündigung, der Erwachsenenbildung und der Kinder- und Jugendarbeit. Wenn die Eltern atheistisch aufgewachsen sind, ist unsere Kirche der Ort, wo die Kinder die biblischen Geschichten hören und die Eltern ebenso.

Wir organisieren Hauskreisgruppen, in welchen über die Bibel und das tägliche Leben ausgetauscht wird. Daneben gibt es Glaubenskurse für Analphabeten – das heisst, dass wir den Leuten die biblischen Geschichten und von Jesus erzählen. Ich als Pastor mache auch oft Seelsorgebesuche, denn die Gemeindemitglieder kommen mit vielen Fragen und Schwierigkeiten zu mir. Viele Fragen haben auch mit der Integration und interkulturellen Hindernissen zu tun. Speziell sind unsere Informationsprogramme zu den religiösen, traditionellen und profanen Feiertagen, damit die Leute wissen, was z.B. der Sankt Nikolaus oder Halloween ist. Es gibt auch eine Frauengruppe, in welcher sich die Frauen treffen und eigene Themen besprechen, kochen oder traditionelle Henna-Tattoos machen. Und einmal pro Woche gibt es einen Elki-Treff für Eltern und Kinder.

Wichtig für uns ist, dass die Leute die Bibel kennen und verstehen und dass sie Gott in ihrem Leben spüren. Wir ermutigen unsere Mitglieder, den Glauben auch praktisch zu leben.

Wir sind der Streetchurch sehr dankbar für die Starthilfe und die offene Tür und wünschen uns, dass wir in Zukunft auch wieder mehr mit der Streetchurch arbeiten können.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass unsere Kinder Teil der Schweizer Kirchgemeinden werden. Aus diesem Grund veranstalten wir schon jetzt unsere Kinderprogramme jeweils am Nachmittag, damit die Kinder am Morgen die Schweizer Sonntagschule besuchen können. Im Quartier haben wir eine gute Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden und kirchlichen Organisationen. Diese Arbeit möchten wir beibehalten und so für die Gesellschaft da sein.

Sheikhbrim Nassan, Pastor Kurdische Kirchgemeinde



ZMK Freiwilligenarbeit – zur Verabschiedung von Christoph Rohland

Während 5 Jahren setzte sich Christoph Rohland als ausgebildeter Berufsberater der RAV Zürich für die Arbeitsintegration unserer Mitglieder von Migrationskirchen ein. Von seinem unermüdlichen Einsatz profitierten etliche Klientinnen und Klienten. Am ersten Advent 2019 wurde er im Gottesdienst verabschiedet.

Schon vor Erreichen seines ordentlichen Rentenalters hatte Christoph Rohland eine grosse Begeisterung, stellensuchenden Menschen auch als Freiwilliger beratend zur Seite zu stehen. Mit dem Ziel, möglichst viele Menschen im niederschweligen Bereich ansprechen zu können, stellte Christoph Rohland sein Engagement im Herbst 2014 der Evangelischen Kirchengemeinde vor. Ende November 2014 begann er auf eigenen Wunsch hin mit Beratungen im ZMK und informierte zusätzlich Interessierte über sein Angebot im Hauskonvent. Wichtig war ihm immer, dass die stellensuchenden KlientInnen zunächst den Kontakt bei den regionalen Arbeitsvermittlungen aufnehmen. Sein Engagement war daher ergänzend und beratend zu den bestehenden Institutionen. Zum einen ergab sich damit für die Ratsuchenden mehr Beratungs- statt Administrationszeit und zum anderen konnte er so oft auch interkulturelle Missverständnisse aus dem Weg räumen.

Christoph Rohland lebte je ein Jahr in London, Paris und Spanien, dann fast 3 Jahre in Südamerika. Er spricht fließend Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch. KlientInnen aus diesen Sprachregionen konnten wenn nötig auch in ihrer Muttersprache beraten werden, was sich als grosse Ressource erwies.

Dass die Sprachkenntnisse oder eben die fehlenden Sprachkenntnisse für seine KlientInnen oft eine Herausforderung darstellten, wurde rasch klar und oft zum unlösbaren Problem. Unermüdlich unterstützte er dennoch auch Leute, welche überdurchschnittlich viele Beratungstermine in Anspruch nahmen. Sein Credo lautete, die Leute durch die Integration in den Arbeitsmarkt in ihrer sozialen Integration zu fördern, denn eine Arbeitsstelle schafft Selbstwertgefühl.

Trotz wiederkehrenden Informationen und Werbung in den Migrationskirchen waren die Beratungen immer mehr rückläufig, und so entschied Christoph Rohland, der inzwischen aus der Stadt ins Zürcher Oberland gezogen ist, sein Engagement im ZMK zu beenden.

Seit 2020 stellt er seine freiwillige Tätigkeit als Mentor der DFA (Dachverband für Kirchliche Arbeit) in Uster zur Verfügung.

An dieser Stelle wünschen wir ihm ein erfolgreiches Gelingen seiner neuen Tätigkeit und danken im Namen der ZMK Koordinationsstelle und des Hauskonventes herzlich für die grosse und treue Arbeit für die Mitglieder der Migrationskirchen.



ZMK in der neuen Kirchgemeinde Zürich

Nach 500 Jahren reformierten sich die reformierten Kirchengemeinden in der Stadt Zürich einmal mehr. 32 Kirchengemeinden schlossen sich zusammen und bilden ab sofort die reformierte Kirchgemeinde Zürich. Für die Koordinationsstelle bedeutete dies Abschied und Neuanfang.

Die bisherige Kommission für Migrationskirchen, welche das Zentrum strategisch und personell leitete, wurde verabschiedet. Für die Koordinatorin bedeutete dies der Abschied von treuen und engagierten Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern. Analog zu den Kirchenkreisen wurde eine Kommission einberufen, welche den Institutionen und Projekten innerhalb des ehemaligen Stadtverbands vorsteht, diese koordiniert und strategisch sowie personell leitet.

Nachdem sich die neue Kommission Institutionen und Projekte, kurz KI&P, konstituierte, sollen nun laufend Aufgaben und Zuständigkeiten geklärt und Reglemente erarbeitet und in Kraft gesetzt werden.

Die Kommission für Institutionen und Projekte wird bis zur ordentlichen Einsetzung der Kirchenpflege im Mai 2020 als Übergangsgremium amten.



Diese Personen sind in der KI&P vertreten (stand 31.12.19):

Hannes Aeppli, Präsident der Kommission

Deborah Favre Glatt

Jonas Guyer

Brigitte Hess

Marlies Müller

Thomas Ulrich

Markus Giger, delegiert durch den Konvent der Institutionen und Projekte (ohne Stimmrecht)

Dinah Hess, delegiert durch den Konvent

der Institutionen und Projekte (ohne Stimmrecht)

Finanzen 2019

Zum Zeitpunkt der Budgetierung im Sommer 2018 waren die Fragen noch nicht geklärt, wie interne Verrechnungen, Liegenschaftenerträge und Löhne des Betriebspersonals verbucht werden. Diese Positionen wurden im Verlauf des Rechnungsjahrs 2019 auf Konten ausserhalb des Buchungskreises der Migrationskirchen verbucht. Ein aussagekräftiger Vergleich zwischen Budget und Rechnung 2019 ist deshalb nicht möglich. Summarisch kann festgestellt werden, dass ohne diese Positionen das restliche Budget eingehalten werden konnte.



Impressum

11. Jahresbericht / 500 Ex.

Redaktion: Dinah Hess

Lektorat: Brigitte Hess

Gestaltung: Sandro Süess

Druck: Printzessin.ch

Kirchen am ZMK

IELPZ Igreja Evangélica de Língua Portuguesa de Zurique

Gottesdienst Sonntag 16 Uhr
 Pastor Otávio Do Nascimento
 079 431 35 82, rocha_otavio@hotmail.com



Bethel Evangelische Gemeinde

Gottesdienst Sonntag 15 Uhr
 Teferi Kassa
 078 835 91 19, teferikb@gmail.com



EEMIZ Eglise Evangélique Missionnaire Internationale à Zurich

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr
 Pasteur Joseph Mushiypabi
 076 560 69 29
 Facebook Eglise EEMIZ



Suomalainen Seurakunta (Finnische Kirchgemeinde)

Gottesdienste unregelmässig, auf Anfrage
 Anne Vihma
 076 295 42 09, vihma@bluewin.ch
 www.finnkirche.ch



OIKOS Church

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr
 Titus Balasingham
 076 366 17 21, kumar@gmx.ch
 www.oikostamilchurch.com



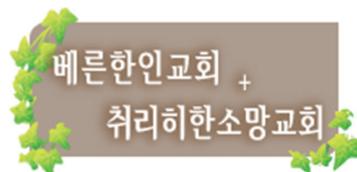
Evangelical Prayer Ministry

Gottesdienst Sonntag 15 Uhr
 Pastor Ralf Emuzel
 078 721 05 21, emuzel@netscape.net



Hansomang (Koreanische Kirchgemeinde)

Gottesdienst Sonntag 10.30 Uhr
 De Gin Kim
 079 150 04 06, deginkim83@hotmail.com
 www.hansomang-ch.net



Internationale Gemeinde Christi Zürich

Gottesdienst Sonntag 10.30 Uhr
 Gerd Pauls
 043 366 52 87, info@igchristi.ch
 www.igchristi.ch

Internationale Gemeinde
 Christi Zürich